

DER MALER: Hast Du einen Lieblingssong bei der Arbeit?

Nö, bunt gemischt, auf was ich gerade Lust habe bzw. was die Kollegen hören wollen.

DER MALER: Deine Lieblingsfarbe?

Türkis.

DER MALER: Als Mitglied des Maler-Nationalteams gehörst Du jetzt zu den besten Gesellen des Landes. Was bedeutet das für Dich?

Die Erfüllung eines Traumes! Seit Beginn der Lehre habe ich mir das gewünscht. Außerdem kann ich dadurch, wie auch durch meinen Blog Werbung für meinen wunderbaren Beruf machen und junge Menschen für das Handwerk begeistern.

DER MALER: Wie haben Arbeitgeber, Familie und Freunde auf Deine Auszeichnung reagiert?

Alle haben sich riesig gefreut und sind sehr stolz auf mich.

DER MALER: Wie geht es jetzt beruflich für Dich weiter und wo siehst Du Dich in zehn Jahren?

Ich werde mit der Meister- und Technikerschule anfangen. In zehn Jahren habe ich dann meinen Meister, weiß aber noch nicht, ob ich das Familienunternehmen weiterführe oder ob ich mir mit der bunten Zukunft etwas ganz Eigenes aufbaue.

DER MALER: Was möchtest Du Schülerinnen/Schülern sagen, die unschlüssig sind, ob sie eine Ausbildung im Maler- und Lackierhandwerk beginnen wollen?



Maler National Team

Schaut mal auf der bunten Zukunft vorbei und ganz wichtig: Seid bereit, euch auf Neues einzulassen. Das Malerhandwerk ist so vielfältig, dass jeder genau seinen Bereich entdecken kann. Sucht euch einen Betrieb aus, der zu Euch passt (eher Klein- als Großbetrieb). Schaut, dass ihr Euch gut mit den Menschen dort versteht und macht auf jeden Fall ein Praktikum. Denn eine Ausbildung macht nur Spaß, wenn man mit seinem Umfeld klarkommt. Und wenn ihr anfangt: Gebt alles, was ihr könnt, bleibt neugierig, stellt viele Fragen und hört nie auf, an eure Ziele zu glauben. Groß denken funktioniert!

Sarah Kleiner

Nordrhein
2. Bundessiegerin 2018

DER MALER: Warum hast Du Dich für den Beruf des Maler- und Lackierers entschieden und wo hast du gelernt?

Ich habe mich zunächst entschieden eine Ausbildung zur Rechtsanwaltsfachangestellten anzufangen. Dort bemerkte ich allerdings nach einigen Monaten, dass dieser Bereich nichts für mich ist und entschloss mich dazu, bei meinem Vater (Malerbetrieb Guido Kleiner, Düren) eine Ausbildung zur Maler und Lackiererin zu beginnen.

DER MALER: Maler und Lackierer machen mehr als die meisten glauben – was hat Dich am Anfang Deiner Ausbildung zum Maler überrascht?

Mich hat tatsächlich nicht so vieles überrascht, da ich durch meinen Vater ungefähr wusste, was man in diesem Beruf macht. Aber tatsächlich war ich etwas verwundert, dass die Zeit viel schneller vergeht als bei der vorherigen Ausbildung.

DER MALER: Was war Dein schönstes Erlebnis während der Ausbildung?

Meine schönsten Erlebnisse waren, als ich zum ersten Mal eine Arbeit komplett allein zu Ende geführt habe.

DER MALER: Welche Tätigkeit in Deinem Beruf machst Du am liebsten?

Meine liebste Tätigkeit ist Boden zu verlegen, auch wenn das nicht eine von den typischen Malerarbeiten ist.

DER MALER: Was macht Dich bei der Arbeit besonders stolz?

Besonders stolz macht mich, wenn die Kunden und mein Vater mit meiner Arbeit zufrieden sind.

DER MALER: Du arbeitest ja nicht rund um die Uhr – was sind Deine Hobbys?

Mein Hobby ist Skifahren.

DER MALER: Hast Du Haustiere?

Ja, ich habe eine Hündin, sie ist geschätzt sieben Jahre alt, Rasse ist leider unbekannt, da sie aus einem Tierheim in Spanien kommt.

DER MALER: Welchen Lieblingsfilm oder welche Serie willst du auf keinen Fall verpassen?

Mein Lieblingsfilm ist „Kidsköpfe“, an diesem Film kann ich mich niemals satt sehen. Meine Lieblingsserie ist „Outlander“. Da sie unglaublich interessant ist, kann ich es kaum erwarten, dass sie weiterläuft.

DER MALER: Welche Musikrichtung liegt Dir am meisten?

Eine bestimmte Richtung habe ich nicht. Allerdings höre ich sehr gerne Musik aus den 70er und 80er Jahren.

